

Das Schweißtuch Jesu und das Heilige Grabtuch sind zwei Gegenstände, die von der katholischen Kirche als Objekte der Verehrung verwendet werden, die sie verehrt und denen sie dient, ohne zu wissen, ob das richtig ist oder nicht.

Was die Frage angeht, ob diese „Reliquien“ oder Darstellungen authentisch sind oder tatsächlich mit der Kreuzigung und Auferstehung Jesu in Verbindung stehen, so liegt die Wahrscheinlichkeit bei 50 % oder sogar darunter; allein schon wegen dieses hohen Zweifelsanteils von 50 % oder mehr, dass es sich um Fälschungen handeln könnte, ist es falsch, sie zu Kultobjekten zu machen.

Auch wenn diese "Reliquien" nicht das Werk unserer Hände sind und vielleicht sogar auf die Kreuzigung Jesu zurückgehen, bedeutet das nicht, dass es richtig ist, sie anzubeten und ihnen zu dienen. Diese Bilder sind vergleichbar mit zwei- oder dreidimensionalen Gegenständen, die wir in der Natur finden können, wie z. B. Steine, die etwas darstellen können, das der Herr im Himmel oder auf der Erde geschaffen hat und das wir entgegen dem Willen Gottes benutzen und bedienen wollen. Wenn wir das tun, ist es so, als ob wir die Gegenstände, die wir in der Natur gefunden haben, mit unseren eigenen Händen gemacht hätten, um sie zu verehren oder ihnen zu dienen.

(Schweißtuch von Jesus)

Selbst wenn dieses Bild, das Blutspuren des angeblichen Gesichts Jesu enthält, auf seine Kreuzigung zurückzuführen wäre, bedeutet dies nicht, dass es richtig ist, es zu einem Gegenstand der Verehrung zu machen, und zwar aus den folgenden drei Gründen:

(1)

Dieses Bild, auch wenn es aus dem wahren Blut Jesu besteht, ist vergleichbar mit dem Bild des Gesichts eines beliebigen Menschen auf Erden, der beschließt, sich mit seinem eigenen Blut ein Porträt zu malen, um so ein Bild als Abbild des menschlichen Gesichts zu schaffen, das er sich zunutze macht, und damit dem Willen Gottes zuwiderhandelt, der im zweiten Gebot zum Ausdruck kommt. In beiden Fällen ist es also falsch, diesem Bild zu dienen oder es anzubeten, denn Jesus war auch ein Mensch wie wir.

(2)

Dieses Bild könnte sehr wohl das Werk Satans sein, der mit Gottes Erlaubnis sogar das Blut Jesu nach seinem Tod genommen haben könnte, um sich ein Bild von ihm zu machen, um uns in Versuchung zu führen, indem wir ihn anbeten und ihm dienen.

(3)

Dieses Bild könnte sehr wohl eine Darstellung des Gesichts Jesu mit Blut sein, das nicht zu ihm gehört, also gefälscht, denn der Teufel hat die Macht, ein Bild des Gesichts eines beliebigen Menschen auf der Erde mit dem Blut eines beliebigen Menschen auf der Erde zu machen. Wir dürfen nicht vergessen, wie groß die Macht des Satans über die "Materie" ist. Ein Beispiel für die falsche Darstellung des Menschen durch Satan ist das Bildnis "Unserer Lieben Frau von Guadalupe", das der Herr niemals aus eigenem Willen und im Widerspruch zu sich selbst geschaffen hätte. Gott ist ein wahrhaftiger Geist, er kann nicht das eine sagen und dann das andere tun, so dass wir in einen Irrtum geraten, wenn er unseren Glauben an ihn prüft, indem er dem Teufel erlaubt, uns zu verführen.

(Heiliges Grabtuch)

Für das Heilige Grabtuch gilt das gleiche Argument wie für das Schweißtuch, selbst wenn das Grabtuch vollständig und ausschließlich aus Blut bestehen würde. Wenn dieses Bild aber nicht aus Blut, sondern aus etwas anderem bestünde, wäre es noch schlimmer, denn dann wäre es nur ein Entwurf des Teufels oder eines seiner Diener, um die Menschen zu täuschen. Wenn es sich hingegen wirklich um das Abbild des Körpers Jesu handelt, das zum Zeitpunkt seiner Auferstehung auf das Tuch geprägt wurde, bedeutet dies nicht, dass wir es zu einem Gegenstand der Verehrung machen sollten, denn wir könnten es als normal ansehen, dass Jesus bei seiner Auferstehung sein Abbild auf dem Tuch hinterlassen konnte, da er es auf seinem Körper trug. Außerdem, wer kann sagen, dass Jesus bei seiner Auferstehung das Tuch am Körper trug?

Dieses könnte durch den Geist Gottes, des Vaters, oder durch einen Engel vor der Auferstehung Jesu weggenommen worden sein, damit kein Bild von ihm auf dem Tuch zurückbleibt, damit wir nicht in Versuchung geraten.

Die Schlussfolgerung ist, dass wir alles Materielle, ob es nun das Werk unserer Hände ist oder nicht, sicher zerstören können, wenn wir nur den Ewigen Geist des Herrn anbeten und ihm dienen, im Namen Gottes, des Vaters, des Allmächtigen, unseres Herrn Jesus Christus, des Sohnes Gottes, und des Heiligen Geistes.

Der Gesandte Gottes